

Tätigkeitsbericht des Präsidenten

Von der Gründungsversammlung vom 3. Oktober 2018 bis Ende Januar 2019

Die Gründungsversammlung vom 3. Oktober 2018 und ihre Vorgeschichte

Die Gründungsversammlung wurde geleitet vom damaligen Schönenberger Gemeindepräsidenten, Willi Schilling. 13 Personen wohnten der Versammlung als Gäste bei, 24 Personen entschlossen sich an diesem Anlass, gleich als Vereinsmitglieder mitzuwirken und damit auch abzustimmen und zu wählen. Sie bewilligten die von der vorbereitenden Arbeitsgruppe erarbeiteten Statuten und wählten den Vereinsvorstand. Esther Zuppinger stellte sich für das Aktariat, Hans-Peter Lüscher für die Finanzen und Ueli Landis für das Präsidium zur Verfügung. Die drei wurden – wohl auch mangels Auswahl – ohne Gegenstimmen gewählt.

Die vorbereitende Arbeitsgruppe hatte im Vorfeld der Vereinsgründung bereits sehr viel Arbeit geleistet:

1. In einer Umfrage war erhoben worden, wie die Bevölkerung ihr Dorfleben erhalten und gestalten will. Trotz zaghaftem Rücklauf auf die Umfrage entschloss sich die Arbeitsgruppe, weiter am Ball zu bleiben.
2. Ihr Gesuch an die Gemeinde, die vom Ende März 2006 aufgelösten Gemeindeverein verbleibenden Gelder an einen neuen Dorfverein zu übergeben, war an der Gründungsversammlung bereits bewilligt. Ebenso wurde zugesichert, dass die Bestände der ehemaligen Gemeindebibliothek inkl. Verwaltungs-Hard- und Software, aber ohne die Schulbibliothek, unentgeltlich übernommen werden können.
3. Ein Vereinslokal, in dem ein Café mit Bibliothek betrieben werden könnte, war bereits gefunden und vorabgeklärt: Im Parterre des alten Schulhauses, am Schulhausweg 1.
4. Die Statuten für den Verein waren erarbeitet.
5. Für die Gründungsversammlung waren alle Vorbereitungsarbeiten geleistet: Suche nach Personen, die sich bereit erklärten, Aufgaben im Vorstand zu übernehmen; Raumreservation; Einladungen und Bereitstellen des Apéros.

Besagter Apéro führte dann auch dazu, dass die an sich kurze Gründungsversammlung doch etwas länger dauerte.

An die Arbeit!

Die bereits genannte vorbereitende Arbeitsgruppe leistete und leistet auch nach der Vereinsgründung viel Freiwilligenarbeit. Daher will ich sie hier in alphabetischer Reihenfolge namentlich aufzuführen: Andrea Keller Bachmann, Annahita Michalsky, Brigitte Käser, Daniela Rubin Feusi, Jolanda Bräm, Martina Müller, Regula Wenger, Sandra Weber, Ursula Gyr und Viola Rupf.

Gemeinsam mit dem Vorstand und weiteren Helferinnen und Helfern leistete die Arbeitsgruppe nach der Vereinsgründung unter anderem folgende Arbeiten:

1. Der Verein richtete sein Konto ein und unterzeichnete den Mietvertrag für das Vereinslokal.
2. Das Vereinslokal erhielt einen neuen Boden und wurde eingerichtet. Spenden ermöglichten die Möblierung und viel Hand- und Rückenarbeit liess ein gemütliches Café mit Bibliothek entstehen.
3. Der Verein erhielt eine Vereins-Homepage (www.dorfverein-schoenenberg.ch) und E-Mailadressen (info@dorfverein-schoenenberg.ch / bibliothek@dorfverein-schoenenberg.ch).
4. Die Eröffnung des Lokals wurde vorbereitet.

Eröffnung des Vereinslokals „Dorfmitti“ am Samstag, 12. Januar 2019

Von 11 Uhr bis 16 Uhr stand am Tag der Eröffnung das Café offen und offenbarte gleich am Anfang seinen neuen Namen: Dorfmitti. Ein reichhaltiges Angebot an Gebäck war wieder in Freiwilligenarbeit bereitgestellt worden und die Helferinnen und Helfer bedienten, füllten nach und freuten sich über den grossen Ansturm. Draussen konnte man frierend Suppe oder Würste beziehen, drinnen wurde rege konsumiert und diskutiert – ganz wie es eigentlich der Zielsetzung des Lokals entspricht.

Pfarrer Thomas Villwock schenkte dem Dorfverein im Namen der reformierten Kirche ein sehr schönes Schönenberger Bild des Horgner Künstlers Ernst Jörg. Dieses wurde sogleich im Lokal aufgehängt und bewundert.

Stadtpräsident Philipp Kutter beglückwünschte den Dorfverein und die Bevölkerung von Schönenberg zu dem Café mit Bibliothek und sagte, dass er kein Quartier in der Umgebung kenne, das so einen gemütlichen Treffpunkt aufweisen könne. – Recht hat er!

Suchen eines Normalbetriebs

Seit der Eröffnung des Lokals suchen Café und Bibliothek den Normalbetrieb: Es muss herausgefunden werden, wie viele Gäste kommen und was diese konsumieren an geistiger Kost in der Bibliothek und an leiblicher im Café. Noch zu klären ist auch, ob und wie das Lokal auch für andere Zwecke genutzt werden kann.

Erste Erfahrungen sind vielversprechend, die längerfristige Entwicklung bleibt jedoch spannend. Wichtig ist, dass die zu leistende Arbeit auf viele Schultern verteilt werden kann und dass die Bevölkerung das Angebot des Dorfvereins schätzt und mitgestaltet.

Ende Januar 2019

Ueli Landis